

FAUSTLOS

Die neun Kindergärten von Hombrechtikon beschreiten mit dem Präventionsprogramm FAUSTLOS seit Anfang des Schuljahres 2006 neue Wege. FAUSTLOS ist ein Programm zur Förderung der sozial-emotionalen Kompetenzen und zur Prävention von aggressivem Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Kinder von klein auf zum gewaltfreien Miteinander erziehen: Das ist das Ziel von FAUSTLOS. Die FAUSTLOS-Stunde für die vier- bis sechsjährigen Kindergartenkinder findet in Hombrechtikon einmal wöchentlich statt. Die Kinder lernen auf spielerische Art und Weise, wie sie eigenständig und unabhängig Probleme lösen können.

Was ist FAUSTLOS?

FAUSTLOS ist ein Curriculum zur Förderung der sozial-emotionalen Kompetenzen und zur Prävention von aggressivem Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Das Programm liegt in zwei separaten Versionen vor: ein Curriculum wurde speziell für den Kindergarten, ein anderes für die Grundschule entwickelt. Ein FAUSTLOS-Programm für die Sekundarstufe wird demnächst veröffentlicht (Stand 2009).

Die FAUSTLOS -Curricula basieren auf dem erfolgreichen und wissenschaftlich fundierten amerikanischen Programm Second Step, das vom Committee for Children in Seattle entwickelt wurde, in den USA seit vielen Jahren erfolgreich Anwendung findet und zahlreiche Auszeichnungen erhielt. In den USA wird das Verhaltenstraining mittlerweile in mehr als 15' 000 Schulen eingesetzt. Damit ist es eines der meistgenutzten Anti-Aggressionstrainings in Amerika. Um es auch in Deutschland einzuführen wurden die Originalmaterialien in einem mehrjährigen Entwicklungs- und Forschungsprozess unter der Leitung von Prof. Dr. Manfred Cierpka übersetzt, adaptiert und evaluiert.

FAUSTLOS gehört in Deutschland, Österreich und in der Schweiz inzwischen an vielen Grundschulen und Kindergärten zum festen Bestandteil des Lern- und Lebensumfeldes von Kindern und Jugendlichen.

Ziele von FAUSTLOS

FAUSTLOS will die Fähigkeit der Kinder zur Konfliktlösung stärken. Konflikte sind im Leben allgegenwärtig und gehören auch für Kinder zum Alltag. Indem sie ständig Konflikte durchlaufen, erwerben sie gleichzeitig die Kompetenzen, mit weiteren Konflikten umzugehen.

FAUSTLOS will dazu beitragen, dass alle Kinder über die gleichen Möglichkeiten im sozialen Miteinander verfügen. Defizite im sozial-emotionalen Lernen sollen ausgeglichen werden.

Übergeordnetes Ziel von FAUSTLOS ist die Erweiterung des Verhaltensrepertoires von Grundschul- und Kindergartenkindern. Die zu Beginn erarbeiteten emotionalen und kommunikativen Basiskompetenzen werden dabei sukzessive um Handlungskompetenzen ergänzt und erweitert. Kinder lernen durch FAUSTLOS:

- kompetent mit Gefühlen umzugehen. Das heisst, die eigenen Gefühle und persönlichen Grenzen erkennen und mitteilen, sowie den Umgang mit widersprüchlichen Gefühlen die ja gerade bei Gewalterfahrungen von grosser Bedeutung sind.
- Probleme konstruktiv und effektiv zu lösen. Zum Beispiel andere um Hilfe bitten.

- konstruktiv mit Ärger und Wut umzugehen, das heißt deutlich und bestimmt aufzutreten und Rechte und Wünsche unmissverständlich zum Ausdruck zu bringen, ohne dabei gewalttätige Mittel zur Konfliktlösung anzuwenden.

Was ist das Besondere an FAUSTLOS?

- FAUSTLOS ist mehr als Prävention, da allgemeine soziale Verhaltensweisen gelernt und geübt werden.
- FAUSTLOS richtet sich an alle Kinder einer Klasse bzw. Gruppe, so dass potentielle „Täter“ und potentielle „Opfer“ profitieren und niemand stigmatisiert wird.
- FAUSTLOS anerkennt die Lehrer/innen als Experten/innen für die Umsetzung des Curriculums.
- Die Lehrer/innen werden durch eine Fortbildung auf das Unterrichten von FAUSTLOS vorbereitet.
- FAUSTLOS verstärkt die erzielten Verhaltensänderungen durch seine kontinuierliche Anwendung und die Betonung des Transfers in den Alltag.
- FAUSTLOS zeichnet sich durch eine gute didaktische Aufbereitung und die Systematik der aufeinander aufbauenden Lerneinheiten aus.
- FAUSTLOS berücksichtigt die entwicklungspsychologischen Veränderungen im Kindesalter durch spezifische Curricula für Kindergärten und Grundschulen mit jeweils altersspezifischen Lektionen.
- Die FAUSTLOS-Einheiten bauen auf entwicklungspsychologischen Forschungsbefunden zu den Ursachen von aggressivem Verhalten auf.
- Die Effektivität von FAUSTLOS wurde in mehreren Studien belegt. Qualitätssicherung ist integrativer Bestandteil der FAUSTLOS-Curricula.

Inhalt und Struktur von FAUSTLOS im Kindergarten

Die insgesamt 28 Lektionen des Kindergarten-Programms sind wie bereits erwähnt in die drei Einheiten „Empathieförderung“, „Impulskontrolle“ und „Umgang mit Ärger und Wut“ unterteilt.

Empathieförderung: 12 Lektionen

- Identifikation der emotionalen Befindlichkeit einer anderen Person
- Übernahme der Perspektive und der Rolle einer anderen Person
- Emotionales Eingehen auf eine andere Person

Impulskontrolle: 10 Lektionen

- Unterbrechen einer Aktivität, um über ein Problem nachzudenken
- Entwicklung von Problemlösungskompetenzen
- Verhaltensfertigkeiten zum konstruktiven Umgang mit Impulsen

Umgang mit Ärger und Wut: 6 Lektionen

- Konstruktiver Umgang mit Gefühlen von Ärger und Wut

- Gebrauch positiver Selbstverstärkungen
- Verwendung von Beruhigungstechniken